'Septima de facto'

'Septima de facto' (= 'die 7. in der Tat') ist ein Klavierstück, das ich 2005 nach einem bekannten Lied des Künstlers Prince komponierte, und zwar abgeleitet einerseits von des Liedes Harmonik (hier um das Intervall der Naturseptim erweitert) und Metrik (hier auf einen 7/8-Takt verdichtet) und andererseits von der Phonetik des Textes (hier wurde eine Spektralanalyse in Instrumentalklänge mittels von mir ersteller, 'Synthrumentation' genannter Software umgewandelt). Das Stück endet mit einer kleinen Septim in der 7. Minute.

Nach mehrjähriger Planung bildet dieses Stück zusammen mit 'otodeblu' (1990) den zweiten Teil eines Diptychons, das, obwohl es in erster Linie für ein Tonsystem mit 17 gleichen Schritten pro Oktave gedacht ist, in anderen Stimmungen wie jener mit 12 oder 24 wiedergegeben werden kann, sowohl von Musikern als auch von computergesteuerten Musikinstrumenten wie einem Selbstspielklavier. Es wurde im April 2006 überarbeitet und für ein Ensemble von 7 Musikern arrangiert und in dieser Form am 07.07.07 in Reykjavik uraufgeführt.